

„In den Schulen Unternehmergeist und Selbstverantwortung lernen“

BZ-INTERVIEW mit der „Lebensunternehmerin“ Margarethe Schmidt-Sonntag über das Projekt „NFTE“ / Vorstellung am Dienstag in der Waldkircher Fabrik Sonntag

KREIS EMMENDINGEN. Wie aus Schülerinnen und Schüler an Haupt- und Realschulen motivierte Jungunternehmer werden, die mit leuchtenden Augen an ihrem persönlichen Businessplan feilen, das will Margarethe Schmidt-Sonntag den Teilnehmern eines Forumsgesprächs am Dienstag, 24. Juli, in der Kulturkathedrale der Waldkircher Fabrik Sonntag näherbringen. Das Zauberwort heißt NFTE (Network for Teaching Entrepreneurship) und kommt aus den USA. Mit der „Lebensunternehmerin“ und Projektleiterin sprach BZ-Redakteur Gerhard Walsler.

BZ: In wenigen Sätzen auf den Punkt gebracht: Worum geht es bei NFTE?

Schmidt-Sonntag: Das Kürzel steht, frei übersetzt, für ein Netzwerk zur Förderung des Unternehmergeists an den Schulen. Der gemeinnützige Verein NFTE wurde 2004 in Deutschland gegründet und greift die Initiative des geistigen Vaters der Idee in den USA, Steve Mariotti, auf, der schon 1987 einen innovati-

ven Wirtschaftsunterricht für Jugendliche mit begrenzten Startchancen entwickelte. Denn darum geht es bei dem Projekt: NFTE will benachteiligte Jungen und Mädchen dabei unterstützen, eine neue Einstellung zum Lernen und zum Leben zu entwickeln, selbst aktiv zu werden und Mut zum Anpacken der eigenen Zukunft aufzubauen.

BZ: Wie soll das konkret gehen?

Schmidt-Sonntag: Das Konzept setzt bei den Stärken der Jugendlichen an. Es geht nicht darum, zu sehen, was einer nicht kann, sondern darum, wie man sein vorhandenes Potenzial und seine Stärken wecken kann. Die Jugendlichen lernen in den Kursen praxisnah, wie die Wirtschaft „tickt“ und funktioniert. Sie arbeiten dabei spielerisch bei der Unternehmensentwicklung auch vorhandene Defizite etwa in Deutsch oder Mathe auf. Vordergrundig geht es um die Findung der Selbstverantwortung, der Identität und des Selbstrespekts. Die Lehrkräfte trainieren mit den Schülern gleichzeitig Pünktlichkeit, Höflichkeit und gutes Auftreten, was ih-



Margarethe Schmidt-Sonntag

FOTO: GERHARD WALSER

nen auch bei Bewerbungen zugute kommt.

BZ: Zum Stichwort Lehrkräfte: Die sind in der Regel dafür aber doch gar nicht ausgebildet?

Schmidt-Sonntag: Das ist leider richtig. An die Lehrer werden heute immer mehr

Anforderungen gestellt, doch Fortbildungen zu den Themen Schule und Wirtschaft sind eher selten. Daher will NFTE auch die Pädagogen selbst schulen und fit machen. Die Weiterbildung erfolgt in dreitägigen Workshops von ausgewiesenen Fachleuten aus Hochschule, Wirtschaft und Pädagogik, ist kostenlos und staatlich anerkannt. Vermittelt wird dabei das nötige Rüstzeug für die Umsetzung von NFTE im Unterricht. Die Lehrer durchleben gewissermaßen das, was sie später ihren Schülern lehren sollen. Sie sollen selbst unternehmerisch denken lernen. Vielfach fehlt heute in den Schulen der Kontakt zur Arbeitswelt und den Betrieben noch völlig. Nicht weil sie es nicht wollen, aber die Lehrer haben meist gar keine Gelegenheit, sich damit vertraut zu machen.

BZ: Das Waldkircher NFTE-Forumsgespräch ist dazu ein erster Schritt. Wer ist dazu denn eingeladen?

Schmidt-Sonntag: Die Teilnehmer sind in erster Linie Persönlichkeiten aus der Industrie, der Wirtschaftsförderung, den

Bildungseinrichtungen und den Schulen aus dem ganzen Landkreis. Auch am Programm interessierte Lehrer sind eingeladen. Gastredner der Auftaktveranstaltung für Südbaden ist Ferdinand Schneider aus Frankfurt, Geschäftsführer von NFTE Deutschland. Er wird das Projekt vorstellen und steht für Fragen zur Verfügung.

BZ: Haben Sie schon erste Rückmeldungen?

Schmidt-Sonntag: Es gibt ein großes Interesse an dem Thema. Die Schulleiter, die bei der Lehrplangestaltung jetzt immer mehr Gestaltungsfreiheiten besitzen, sind Neuerungen gegenüber sehr aufgeschlossen. Und das Programm eignet sich eben nicht nur für die Brennpunktschule in Berlin-Kreuzberg, sondern genauso für die Realschule in Emmendingen oder Waldkirch. Der Bedarf ist überall groß.

Info: NFTE-Forumsgespräch am Dienstag, 24. Juli, 9 bis 11 Uhr, Kulturkathedrale der Fabrik Sonntag in Waldkirch. Anmeldung unter ☎ 0162/2768897.